

16. X. 1914.

Es sind mir mancher Meinungen zu uns gekommen. In der Ueberzeugung, daß wir an einer solchen Summe von Abneigung und Uebelwollen nicht achtlos vorübergehen dürfen, hat es Herr Dr. Hanns Floerke, München (Helmutrudenstraße 1), unternommen, zur Befestigung des Umfanges und der Tiefe dieser Bewegung ihre in die Presse gelangten Äußerungen unter dem Titel: „*Dokumente des Hasses. Blide in die Seelen unserer Feinde*“ zu sammeln und herauszugeben. Er richtet daher an jeden, der sich im Besitze von ausländischen Zeitungen befindet, die einen Beitrag zu obigem Thema enthalten, die Bitte, ihm die betreffenden Artikel, mit dem Namen und Datum des Blattes versehen, oder, wenn Rückgabe erwünscht, die ganze Nummer zu senden und für sein Entgegenkommen des besten Dankes versichert zu sein.

† Neue patriotische Lieder. Heinrich Mahbeger, dessen vollständiges Kriegsmarschlied „Wenn die Landwehr kommt“ (Text von Fritz Schlippt) im heutigen Konzerte des Julius-Otto-Bundes unter Prof. Jüngst's Leitung die Uraufführung erlebt, hat auch mehrere einstimmige Kriegslieder vertont, die in allernächster Zeit erscheinen, so: „Deutschland-Oesterreich, Hand in Hand“ (Max Beyer), „Hindenburg-Lied“ (Georg Kaiser), „Die eiserne Brigade“ (General v. Behr), „Bei Meg“ (Georg Kaiser), „U. 9“ (A. Roszkowski) und ein selbstgedichtetes „Es wird geschafft“.

### An England.

Ein schweizerischer Pfarrer hat folgende poetische Mahnung an England gerichtet:

Denkst du noch, England, jener großen Zeit,  
Wo Spaniens Herrscher die Armada sandte,  
Die Riesenflotte, wider dich zum Streit,  
Die alle Welt unüberwindlich nannte?

Der Ocean sah ihresgleichen nie,  
An Schiffstoloffen häumten sich die Bogen,  
Mit tausend Feuerkugeln drohte sie,  
Mit tausend Segeln kam sie hergezogen.